



## Herzlich willkommen im Schlosshotel Reichenschwand!

Frühjahrslehrgang  
April bis Juni 2010



# Der Qualifizierungslehrgang umfasst drei Module

---

## Modul 1:

- Recht**
- Corporate Governance und rechtliche Rahmenbedingungen, Kaminabend\*
  - Compliance Management für Aufsichtsrat und Geschäftsführung
  - Risikomanagement, IKS, Interne Revision und Prüfungsausschuss
- Susanne Rückert (Arqis) – Michael Rose (Lovells) – Birgit Galley (Institute Risk & Fraud)  
Henning Hönsch (PwC) – Marcus Labbé (Labbé & Cie.)

## Modul 2:

- Strategie**
- Strategieplausibilisierung durch Commercial Due Diligence, Kaminabend\*
  - Strategisches Technologiemanagement und Technologie Due Diligence
  - Vorstand und Aufsichtsrat, Auswahl und angemessene Vergütung
- Jürgen Rothenbücher (A.T. Kearney) – Alexander Sasse (Concentro) – Sebastian Schöning (MAG)  
Thomas Kienle (Labbé & Cie.) – Johann Rebl (Bundesbank) – Marcus Labbé (Labbé & Cie.)

## Modul 3:

- Finanzen**
- Unternehmensfinanzierung, Finanzkommunikation und Rating, Kaminabend\*
  - Aufsichtsratsreporting und –tätigkeit vor und in der Insolvenz
  - Bilanzpolitik, Jahresabschlussanalyse und Prüfungsbericht
- Stephan Beil (Deutsche Bank) – Ralf Garrn (Euler Hermes) – Volker Böhm (Schultze & Braun)  
Martin Kißler (CIC) – Ulrich Störk (PwC) – Marcus Labbé (Labbé & Cie.)

\* An den Kaminabenden werden erfahrene Profiaufsichtsräte oder renommierte Experten über die Top Themen auf der Agenda eines Aufsichtsrats bzw. Beirats diskutieren und/oder kulturelle Veranstaltungen angeboten.

# Im ersten Modul stehen rechtliche Themen im Fokus

---

## Überblick

### Modul 1:

14.-16.04.

#### - Corporate Governance und rechtliche Rahmenbedingungen

- Aufsichtsrat in der AG, SE, KGaA, GmbH sowie eG
- Anforderungen an professionelle Aufsichtsratsarbeit
- Aufgaben und Haftung von Gremium und Mitgliedern
- Entwicklungen in der Unternehmensüberwachung

#### - Compliance Management für Aufsichtsrat und Geschäftsführung

- Compliance Management aus Sicht der Leitungsorgane
- Sensibilisierung für typischerweise betroffene Bereiche
- Praktische Organisation des Compliance Management
- Wirtschaftskriminalität und Top Management Fraud

#### - Risikomanagement, IKS, Interne Revision und Prüfungsausschuss

- Gesetzliche Anforderungen und Erwartungsansprüche
- Risikomanagement: Konzeption, Methodik, Instrumente
- Interne Kontrollsysteme und Bedeutung der Internen Revision
- Prüfungsausschuss und Effizienzprüfung der Ausschusstätigkeit

# Strategische Fragestellungen sind Schwerpunkt in Modul 2

---

**Überblick**

**Modul 2:**

**05.-07.05.**

- **Strategieplausibilisierung durch Commercial Due Diligence**
  - Zielsetzung und Anlässe für Commercial Due Diligence-Projekte
  - Vorgehensweise und Festlegung einer M&A-Wachstumsstrategie
  - Identifizieren von Werttreibern zur Unternehmenswertsteigerung
  - Qualitative und quantitative Unternehmensbewertung
- **Strategisches Technologiemanagement und Technologie Due Diligence**
  - Technologiemanagement als Bestandteil strategischen Managements
  - Wertorientierung und Kostengestaltung von Technologieinnovationen
  - Technologie Due Diligence: Instrumente und Prozessperspektive des strategischen Technologiemanagements
- **Vorstand und Aufsichtsrat, Auswahl und angemessene Vergütung**
  - Personalauswahl als wesentliche Aufgabe des Aufsichtsrats
  - Treuhändische Fürsorgepflicht des Aufsichtsrats: systematische Managementevaluierung als Instrument der Risikovorsorge
  - Vergütungsmodelle, Dienstverträge und Abfindungsregelungen

# Finanz- und Bilanzthemen werden in Modul 3 behandelt

---

**Überblick**

**Modul 3:**

**09.-11.06.**

- **Unternehmensfinanzierung, Finanzkommunikation und Rating**
  - Typische Finanzierungsbausteine im deutschen Mittelstand
  - Anforderungen an eine stabile Unternehmensfinanzierung
  - Finanzierung von Wachstumsstrategien und in Krisenzeiten
  - Professionelle Finanzkommunikation und Rating im Mittelstand
  
- **Aufsichtsratsreporting und –tätigkeit vor und in der Insolvenz**
  - Rechtliche Grundlagen der Unternehmensinsolvenzordnung
  - Haftungsrisiken und –vermeidung vor und in der Insolvenz
  - Berichtswesen, MIS und strategisches Beteiligungscontrolling
  - Aufsichtsratsreporting und Aufsichtsrats-Balanced Scorecard
  
- **Bilanzpolitik, Jahresabschlussanalyse und Prüfungsbericht**
  - Kernthemen der Jahresabschlussanalyse und Bilanzpolitik
  - Erfolgs- und finanzwirtschaftliche Jahresabschlussanalyse
  - Investitionsanalyse in Wachstumsphasen und in Krisenzeiten
  - Fallstudie: Prüfungsbericht und Durchsprache im Aufsichtsrat

# Recht – Corporate Governance – Labbé, Rückert

---

## Hintergrund

DCGK, AktG, GmbHG, GenG, UMAG,  
TransPuG, KonTraG, MoMiG, BilMoG, etc.

## Ziel und Inhalt

Governance in Praxis & Rechtsprechung

## Seminartag

Mittwoch, 14. April 2010

## Zeit und Dauer

<b>Vormittags:</b>	<b>4 Stunden</b>	<b>Nachmittags:</b>	<b>4 Stunden</b>	<b>Kaminabend ab 19:30 Uhr</b>
08:30-10:30	Seminar	14:00-16:00	Seminar	Gastredner: <b>Dr. Matthias</b>
10:30-10:45	Kaffeepause	16:00-16:15	Kaffeepause	<b>Höreth (Computershare):</b>
10:45-12:45	Seminar	16:15-18:15	Seminar	„Fallen und Stolpersteine
12:45-14:00	Mittagspause	18:30-19:30	Abendessen	bei Hauptversammlungen“

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

die zahlreichen Meldungen der letzten Monate hinsichtlich diverser Aufsichtsratsversagen haben sicher dazu beigetragen, dass die Frage nach der Qualität von Aufsichtsräten und der Qualifizierung für Aufsichtsratsaktivitäten nunmehr im Fokus der öffentlichen Wahrnehmung steht. Zudem sind es aktuelle Rechtsprechung und verschärfte gesetzliche Rahmenbedingungen, die Aufsichtsräte immer stärker in die Pflicht nehmen. Dies gilt selbstverständlich nicht nur für Aufsichtsräte großer kapitalmarktorientierter Gesellschaften, sondern auch für Aufsichtsräte mittelständischer Unternehmen.

Aufsichtsräte, die ihre Pflichten verletzen, sind der Gesellschaft zum Ersatz des daraus entstandenen Schadens verpflichtet (§ 116 Satz 1 i.V. mit § 93 Abs. 2 AktG). Im Falle der Insolvenz einer Gesellschaft beläuft sich der Schaden auf die Höhe des Eigenkapitals. Die Haftung des Aufsichtsrats erstreckt sich gegebenenfalls auch auf unzureichende Überwachung der Geschäftsführung als Unterlassungshandeln, quasi als nicht wahrgenommene Führung.

Editorial der Zeitschrift für Corporate Governance (ZCG), Nr. 03, 2008, S. 01

# Recht – Compliance Management – Rose

---

## Hintergrund

4.1.3 DCGK: „Der Vorstand hat für die Einhaltung der gesetzlichen Bestimmungen und der unternehmen Richtlinien zu sorgen und wirkt auf deren Beachtung durch die Konzernunternehmen hin (Compliance).“ → Vorstand

5.3.2 DCGK: „Der Aufsichtsrat soll einen Prüfungsausschuss (Audit Committee) einrichten, der sich insbesondere mit (...) Compliance (...) befasst.“ → Aufsichtsrat

## Seminartage

Donnerstag, 15. April 2010

## Zeit und Dauer

<b>Vormittags:</b>	<b>4 Stunden</b>	Nachmittags:	4 Stunden	<b>Kaminabend ab 19:30 Uhr</b>
08:30-10:30	Seminar	14:00-16:00	Seminar	<b>Gastredner: Dr. Peter</b>
10:30-10:45	Kaffeepause	16:00-16:15	Kaffeepause	<b>Hemeling (Chefsyndikus,</b>
10:45-12:45	Seminar	16:15-18:15	Seminar	<b>Allianz SE): „Aufsichtsrat</b>
12:45-14:00	Mittagspause	18:30-19:30	Abendessen	<b>in der Societas Europaea“</b>

# Recht – Compliance & Fraud – Galley

---

## Hintergrund

4.1.3 DCGK: „Der Vorstand hat für die Einhaltung der gesetzlichen Bestimmungen und der unternehmen Richtlinien zu sorgen und wirkt auf deren Beachtung durch die Konzernunternehmen hin (Compliance).“ → Vorstand

5.3.2 DCGK: „Der Aufsichtsrat soll einen Prüfungsausschuss (Audit Committee) einrichten, der sich insbesondere mit (...) Compliance (...) befasst.“ → Aufsichtsrat

## Seminartage

Donnerstag, 15. April 2010

## Zeit und Dauer

Vormittags:	4 Stunden	Nachmittags:	4 Stunden	Kaminabend ab 19:30 Uhr
08:30-10:30	Seminar	14:00-16:00	Seminar	Gastredner: Dr. Peter
10:30-10:45	Kaffeepause	16:00-16:15	Kaffeepause	Hemeling (Chefsyndikus,
10:45-12:45	Seminar	16:15-18:15	Seminar	Allianz SE): „Aufsichtsrat
12:45-14:00	Mittagspause	18:30-19:30	Abendessen	in der Societas Europaea“

# Recht – Risikomanagement & Prüfungsausschuss – Hönsch

---

## Hintergrund

3.4, Satz 2 DCGK: „Der Vorstand informiert den Aufsichtsrat (...) über alle für das Unternehmen relevante Fragen (...) der Risikolage, des Risikomanagements...“

4.1.4 DCGK: „Der Vorstand sorgt für ein angemessenes Risikomanagement...“

5.1.1 DCGK: „Aufgabe des Aufsichtsrats ist es, den Vorstand bei der Leitung des Unternehmens regelmäßig zu beraten und zu überwachen.“

## Seminartage

Freitag, 16. April 2010

## Zeit und Dauer

Vormittags: 4 Stunden		Nachmittags: 4 Stunden	
08:30-10:30	Seminar	13:45-15:45	Seminar
10:30-10:45	Kaffeepause	15:45-16:00	Kaffeepause
10:45-12:45	Seminar	16:00-18:00	Seminar
12:45-13:45	Mittagspause		

# Strategie – Commercial Due Diligence – Rothenbücher

---

## Hintergrund

3.2 DCGK: „Der Vorstand entwickelt die strategische Ausrichtung des Unternehmens, stimmt sie mit dem Aufsichtsrat ab und sorgt für ihre Umsetzung.“

3.4. DCGK: „Die ausreichende Informationsversorgung des Aufsichtsrats ist gemeinsame Aufgabe von Vorstand und Aufsichtsrat.“

5.3.4 DCGK: „...Sachthemen (...) in Ausschüsse (...) Hierzu gehören u.a. die Strategie...“

## Seminartage

Mittwoch, 5. Mai 2010

## Zeit und Dauer

Vormittags:	4 Stunden	Nachmittags:	4 Stunden	Geführte Kulinarexkursion
08:30-10:30	Seminar	13:45-15:45	Seminar	Norimberga
10:30-10:45	Kaffeepause	15:45-16:00	Kaffeepause	
10:45-12:45	Seminar	16:00-18:00	Seminar	
12:45-13:45	Mittagspause	18:15-23:30	Exkursion	Rotes Bier

# Strategie – Technologiemanagement – Sasse

---

## Hintergrund

3.2 DCGK: „Der Vorstand entwickelt die strategische Ausrichtung des Unternehmens, stimmt sie mit dem Aufsichtsrat ab und sorgt für ihre Umsetzung.“

3.4. DCGK: „Die ausreichende Informationsversorgung des Aufsichtsrats ist gemeinsame Aufgabe von Vorstand und Aufsichtsrat.“

5.3.4 DCGK: „...Sachthemen (...) in Ausschüsse (...) Hierzu gehören u.a. die Strategie...“

## Seminartage

Donnerstag, 6. Mai 2010

## Zeit und Dauer

Vormittags:	4 Stunden	Nachmittags:	4 Stunden	Kaminabend ab 19:30 Uhr
08:30-10:30	Seminar	14:00-16:00	Seminar	Gastredner: Dr. Alexander
10:30-10:45	Kaffeepause	16:00-16:15	Kaffeepause	Winkels (Preisträger „Das
10:45-12:45	Seminar	16:15-18:15	Seminar	transparente Fernglas“):
12:45-14:00	Mittagspause	18:30-19:30	Abendessen	„Aufsichtsratstätigkeit i.A.v.
				Private Equity-Investoren“
				LABBÉ & CIE.

# Strategie – Technologie Due Diligence – Schöning

---

## Hintergrund

3.2 DCGK: „Der Vorstand entwickelt die strategische Ausrichtung des Unternehmens, stimmt sie mit dem Aufsichtsrat ab und sorgt für ihre Umsetzung.“

3.4. DCGK: „Die ausreichende Informationsversorgung des Aufsichtsrats ist gemeinsame Aufgabe von Vorstand und Aufsichtsrat.“

5.3.4 DCGK: „...Sachthemen (...) in Ausschüsse (...) Hierzu gehören u.a. die Strategie...“

## Seminartage

**Freitag, 7. Mai 2010**

## Zeit und Dauer

<b>Vormittags:</b>	<b>4 Stunden</b>	Nachmittags:	4 Stunden
08:30-10:30	Seminar	13:45-15:45	Seminar
10:30-10:45	Kaffeepause	15:45-16:00	Kaffeepause
10:45-12:45	Seminar	16:00-18:00	Seminar
12:45-13:45	Mittagspause		

# Strategie – Personalhoheit & Auswahl – Kienle

---

## Hintergrund

4.2.2 DCGK: „Das Aufsichtsratsplenium soll (...) über die Struktur des Vergütungssystems für den Vorstand beraten und soll sie regelmäßig überprüfen.“

5.1.2 DCGK: „Der Aufsichtsrat bestellt und entlässt die Mitglieder des Vorstands. Er soll gemeinsam mit dem Vorstand für eine langfristige Nachfolgeplanung sorgen.“

5.3.3 DCGK: „Der Aufsichtsrat soll einen Nominierungsausschuss bilden, der (...) für dessen Wahlvorschläge an die Hauptversammlung geeignete Kandidaten vorschlägt.“

## Seminartage

**Freitag, 7. Mai 2010**

## Zeit und Dauer

Vormittags:	4 Stunden	Nachmittags:	4 Stunden
08:30-10:30	Seminar	13:45-15:45	Seminar
10:30-10:45	Kaffeepause	15:45-16:00	Kaffeepause
10:45-12:45	Seminar	16:00-18:00	Seminar
12:45-13:45	Mittagspause		

# Finanzen – Unternehmensfinanzierung – Beil

---

## Hintergrund

3.2 DCGK: „Der Vorstand entwickelt die strategische Ausrichtung des Unternehmens, stimmt sie mit dem Aufsichtsrat ab und sorgt für ihre Umsetzung.“

3.3 DCGK: „(...) Geschäfte von grundlegender Bedeutung (...) Hierzu gehören Entscheidungen oder Maßnahmen, die die Vermögens-, Finanz- oder Ertragslage des Unternehmens grundlegend verändern.“

## Seminartage

Mittwoch, 9. Juni 2010

## Zeit und Dauer

Vormittags: 4 Stunden

08:30-10:30 Seminar

10:30-10:45 Kaffeepause

10:45-12:45 Seminar

12:45-14:00 Mittagspause

Nachmittags: 4 Stunden

14:00-16:00 Seminar

16:00-16:15 Kaffeepause

16:15-18:15 Seminar

18:30-19:30 Abendessen

Kaminabend ab 19:30 Uhr

Gastredner: Prof. Dr. Carl

Hahn (ehem. AR-Vors. VW

AG): “Gel(i)ebte Corporate

Governance im DAX 30 ?!”

# Finanzen – Finanzkommunikation & Rating – Garrn

---

## Hintergrund

3.2 DCGK: „Der Vorstand entwickelt die strategische Ausrichtung des Unternehmens, stimmt sie mit dem Aufsichtsrat ab und sorgt für ihre Umsetzung.“

3.3 DCGK: „(...) Geschäfte von grundlegender Bedeutung (...) Hierzu gehören Entscheidungen oder Maßnahmen, die die Vermögens-, Finanz- oder Ertragslage des Unternehmens grundlegend verändern.“

## Seminartage

**Mittwoch, 9. Juni 2010**

## Zeit und Dauer

Vormittags: 4 Stunden

08:30-10:30 Seminar

10:30-10:45 Kaffeepause

10:45-12:45 Seminar

12:45-14:00 Mittagspause

Nachmittags: 4 Stunden

14:00-16:00 Seminar

16:00-16:15 Kaffeepause

16:15-18:15 Seminar

18:30-19:30 Abendessen

Kaminabend ab 19:30 Uhr

Gastredner: Prof. Dr. Carl

Hahn (ehem. AR-Vors. VW

AG): “Gel(i)ebte Corporate

Governance im DAX 30 ?!”

# Finanzen – Insolvenznahe/-unmittelbare Tätigkeit – Braun

---

## Hintergrund

3.2 DCGK: „Der Vorstand entwickelt die strategische Ausrichtung des Unternehmens, stimmt sie mit dem Aufsichtsrat ab und sorgt für ihre Umsetzung.“

7.1.1 DCGK: „Während des Geschäftsjahres werden [Anteilseigner und Dritte] zusätzlich durch den Halbjahresfinanzbericht sowie (...) durch Zwischenmitteilungen und Quartalsfinanzberichte unterrichtet.“

## Seminartage

Donnerstag, 10. Juni 2010

## Zeit und Dauer

Vormittags: 4 Stunden

08:30-10:30 Seminar

10:30-10:45 Kaffeepause

10:45-12:45 Seminar

12:45-14:00 Mittagspause

Nachmittags: 4 Stunden

14:00-16:00 Seminar

16:00-16:15 Kaffeepause

16:15-18:15 Seminar

18:30-19:30 Abendessen

Kaminabend ab 19:30 Uhr

Gastredner: Dr. Arno Mahler

(AR-Vors. GfK SE, Herausgeber „Der Aufsichtsrat“):

„Selbstverständnis effektiver

Governance: Contre Rôle“

LABBÉ & CIE.

# Finanzen – Aufsichtsratsreporting – Kißler

---

## Hintergrund

3.2 DCGK: „Der Vorstand entwickelt die strategische Ausrichtung des Unternehmens, stimmt sie mit dem Aufsichtsrat ab und sorgt für ihre Umsetzung.“

7.1.1 DCGK: „Während des Geschäftsjahres werden [Anteilseigner und Dritte] zusätzlich durch den Halbjahresfinanzbericht sowie (...) durch Zwischenmitteilungen und Quartalsfinanzberichte unterrichtet.

## Seminartage

Donnerstag, 10. Juni 2010

## Zeit und Dauer

Vormittags: 4 Stunden

08:30-10:30 Seminar

10:30-10:45 Kaffeepause

10:45-12:45 Seminar

12:45-14:00 Mittagspause

Nachmittags: 4 Stunden

14:00-16:00 Seminar

16:00-16:15 Kaffeepause

16:15-18:15 Seminar

18:30-19:30 Abendessen

Kaminabend ab 19:30 Uhr

Gastredner: Dr. Arno Mahler

(AR-Vors. GfK SE, Herausgeber „Der Aufsichtsrat“):

„Selbstverständnis effektiver

Governance: Contre Rôle“

LABBÉ & CIE.

# Finanzen – Bilanzpolitik & Jahresabschluss – Störk

---

## Hintergrund

2.2.1 DCGK: „Der Vorstand legt der Hauptversammlung den Jahresabschluss und den Konzernabschluss vor.“

3.3 DCGK: „(...) Geschäfte von grundlegender Bedeutung (...) Hierzu gehören Entscheidungen oder Maßnahmen, die die Vermögens-, Finanz- oder Ertragslage des Unternehmens grundlegend verändern.“

7.1.2 DCGK: „Der Konzernabschluss wird (...) vom (...) Aufsichtsrat geprüft.“

## Seminartage

**Freitag, 11. Juni 2010**

## Zeit und Dauer

**Vormittags: 4 Stunden**

08:30-10:30 Seminar

10:30-10:45 Kaffeepause

10:45-12:45 Seminar

12:45-13:45 Mittagspause

**Nachmittags: 4 Stunden**

13:45-15:45 Seminar

15:45-16:00 Kaffeepause

16:00-18:00 Seminar

# Fachkompetenz ist wichtiger als Beziehungen



[www.tuv.com/de/Pruefung\\_zum\\_TUEV\\_Rheinland\\_zertifizierten\\_Aufsichtsrat.html](http://www.tuv.com/de/Pruefung_zum_TUEV_Rheinland_zertifizierten_Aufsichtsrat.html)

Branchen + Lösungen

Produkte + Leistungen

Zertifikate + IDs

Deutschland

Suchen

[Home \(Branchen + Lösungen\)](#) » [Produkte + Leistungen](#) » [Bildung und Consulting](#)

## Bildung und Consulting

- » [Berufliche Bildung](#)
- » [Privatschulen](#)
- » [Arbeitsmarktdienstleistungen](#)
- » [Personalmanagement](#)
- » [Personalentwicklung mit TÜV Rheinland](#)
- » [Business Consulting](#)
- » [Verlag und Medien](#)
- » [Forschungs- und Entwicklungsmanagement](#)

## Prüfung zum TÜV Rheinland zertifizierten Aufsichtsrat



Die Verantwortung und Haftung von Aufsichtsräten für Arbeitsplätze und Betriebsvermögen rückt diese Funktion in den gesellschaftlichen Fokus.

### Fachkompetenz ist wichtiger als Beziehungen

Der globale Wettbewerb erfordert heute Aufsichtsräte und Beiräte, die eine aktive Rolle in der unternehmerischen Strategie- und Geschäftsentwicklung einnehmen. Vor allem der Mittelstand muss sich künftig verstärkter als bisher auf die fachliche Kompetenz seiner Aufsichtsräte verlassen können, sollte sie in seinem eigenen Interesse einfordern. TÜV Rheinland prüft anhand von Lebensläufen und komplexen Fallstudien die Kompetenz von Aufsichtsräten und Beiräten. Damit Sie mehr Sicherheit haben.

Eine gute Vorbereitung auf diese Prüfung bietet der Lehrgang: "Qualifizierter Aufsichtsrat / Beirat für den Mittelstand" von [Labbé & Cie.](#)

### Ihr Ansprechpartner zur Personalzertifizierung

Thomas Straetz-Schoedlbauer  
Tillystraße 2  
90431 Nürnberg

Tel. +49 911 655-4973  
Fax +49 911 655-5679

### Email senden

Nehmen Sie [Kontakt](#) mit uns auf.

### Weltweite Personalzertifizierung

Mit dem TÜVdotCOM-Signet können Sie aktiv für sich werben. » [mehr lesen](#)



LABBÉ & CIE.





Kompetenzen

LABBÉ & CIE.

# Qualifizierter Aufsichtsrat für den Mittelstand (TÜV)

